

Essen

Die Essenssituationen in Kindertagesstätten spielen eine zentrale Rolle für das körperliche Wohlergehen, das soziale Miteinander und die Entwicklung von Kindern. In einer Kita lernen Kinder nicht nur, wie man isst, sondern auch gesunde Essgewohnheiten und zeitgemäße Kulturtechniken. Gemeinsame Mahlzeiten fördern zudem wichtige soziale Kompetenzen, wie Teilen, Rücksichtnahme, Triebaufschub, Gemeinsinn etc. Eine ausgewogene Ernährung in der Kita unterstützt zudem die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder, indem sie ihnen die nötige Energie und Nährstoffe für ihre Aktivitäten liefert. Insgesamt schaffen die Essenssituationen in Kindertagesstätten nicht nur eine positive Atmosphäre, sondern fördern auch wichtige Kompetenzen und Gewohnheiten, die die Kinder ein Leben lang begleiten können.



Deshalb hat in allen NOVUM Sozial Einrichtungen das Essen einen hohen Stellenwert. Das Mittagessen wird in jeder Einrichtung gemeinsam eingenommen, wobei das die ganze Gruppe sein kann oder auch nur einzelne Tischgemeinschaften.

Die anderen Mahlzeiten wie Frühstück und Nachmittagssnack können auch als offenes Buffet angeboten werden.

Grundsätzlich werden die Mahlzeiten den Kindern angeboten, kein Kind muss essen oder probieren.

Die Kinder sollen, wenn möglich in das Eindecken und Abtragen des Geschirrs miteinbezogen werden.

Für die Essenssituation ist uns eine gute Vorbereitung wichtig. Alle benötigten Dinge sollen sich in Greifnähe befinden (vorbereitete Umgebung), so dass eine entspannte Essenssituation gewährleistet werden kann. Der Essbereich soll so großzügig gestaltet sein, dass die Kinder nicht zu dicht aufeinandersitzen. Die Kinder können sich grundsätzlich ihren Sitzplatz eigenständig aussuchen.

In der Kinderkrippe bieten wir den Kindern einen Latz an, sie werden dazu jedoch nicht gezwungen. Dabei dürfen sich die Kinder den Latz selbst aussuchen und wenn möglich auch selber anziehen, wir unterstützen sie dabei. Dabei bevorzugen wir Lätze, die die Kinder selbständig an- bzw. ausziehen können.

Die Mahlzeiten starten mit einem gemeinsamen Tischspruch, welchen die Kinder selbst aussuchen dürfen. Kleine Krippenkinder, bei denen aufgrund ihrer Entwicklung noch kein Triebaufschub erwartet werden kann, können bei sichtbarem Wunsch des Kindes schon vorher beginnen.

Die Mahlzeiten stehen in kindgerechten Ausgabeschüsseln mit Ausgabebesteck in Kindergröße auf dem Tisch, damit die Kinder sich selbst das Essen in die Porzellan-/Glasschälchen geben können.

Die Getränke (ungesüßter Tee/Wasser) werden am Tisch in Gläsern oder Tassen zu sich genommen. Außerdem schenken sich die Kinder aus kleinen Glaskannen das Trinken selbständig ein. Dabei werden sie je nach Alter und Fertigkeiten unterstützt. Wichtig ist uns, die Kinder dazu anzuhalten, sich besser weniger als mehr einzuschenken, dafür aber bei Bedarf häufiger.

Auch das Essen sollen sich die Kinder eigenständig aus den Schüsseln auf ihren Teller nehmen, wobei sie auch da angehalten werden, eher kleinere Portionen zu nehmen und lieber öfters nachzuholen.

Die Kinder können auch nur bestimmte Bestandteile der Gerichte verzehren, wobei die Erzieherinnen das bei ungesunden Tendenzen (z.B. nur Würstchen...) beschränken können

Die Kinder werden dazu animiert, ihr selbst portioniertes Essen aufzuessen, wobei kein Kind aufessen muss.

Um die Kinder an unsere Tischkultur heranzuführen, animieren wir die Kinder mit Besteck zu essen. Bei kleinen Krippenkindern ist es am Anfang auch möglich, dass diese ihr Essen mit den Fingern essen.

Steht ein Nachtisch auf dem Speiseplan, wird darauf geachtet, dass dieser erst nach Beendigung der vorangegangenen Mahlzeit angeboten wird. So können sich die Kinder in Ruhe satt essen. Jedem Kind wird ein Nachtisch angeboten, auch wenn es vorher nichts gegessen hat.

Wenn das Essen beendet ist, räumen die Kinder nacheinander ihr Geschirr selbständig ab und werfen den Latz in die Wäsche. Je nach Gruppensituation lassen die Pädagoginnen die Kinder in kleinen Gruppen zum Händewaschen gehen oder beenden die Essensituation als ganze Gruppe.

Die Fachkraft sitzt bei den Mahlzeiten mit am Tisch und leitet das Essen an, ist stets präsent und strahlt dabei Ruhe und Gelassenheit aus. Das Essen wird von den Mitarbeiterinnen positiv und vorurteilsfrei vermittelt, auch wenn es nicht den persönlichen Geschmack trifft. Die Kinder sollen sich ihre eigene Meinung bilden.

Die Mahlzeiten werden ausgewogen zubereitet wobei es grundsätzlich pro Woche ein Fleisch-, ein Fischgericht und drei vegetarische Gerichte gibt. Ferner wird zuckerreduziert gekocht. Die Kinder haben stets uneingeschränkten Zugang zu ungesüßten Getränken.